

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Naturarzt.

Beitschrift
des Deutschen Bundes der Vereine für
Gesundheitspflege ^{und} für ^{arzneilose} Heilweise.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender naturärztlicher Schriftsteller.

Nr. 1.

Berlin, Januar 1892.

20. Jahrg.

Der „Naturarzt“ erscheint am 10. jeden Monats mindestens einen Bogen stark. Man bestellt bei jeder Buchhandlung oder Postanstalt (Postzeitungs-Preisliste No. 4274) für jährlich Nr. 3,— für den Buchhandel bei Wilhelm F. Leib (Gustav Schuhr) in Berlin SW., Wilhelmstr. 119/120. An diesen sind auch alle Aufträge und Anfragen betr. die Anzeigen-Beilage zu richten.

Die Bundesmitglieder erhalten den „Naturarzt“ frei. Einzelne Personen können Mitglieder des Bundes werden, wenn sie sich beim Vorstände anmelden und mit der Anmeldung den Beitrag von Nr. 3,— für das Kalenderjahr an die Berliner Naturheilkunst-Anstalt, Berlin S., Sebastaianstr. 27/28, einsenden.

Von meiner Studienreise.

Dr. med. E. Körner aus Breslau.

Meine Absicht, die bisherige Praxis aufzugeben, um sie mit einer anderen zu vertauschen, in der ich lediglich nach den Gesichtspunkten der Naturheilmethode behandeln konnte, suchte ich dadurch zu verwirklichen, daß ich zum 1. Oktober nach Breslau überzusiedeln gedachte, zumal von Seiten des Vorstandes des Naturheilvereines mir die besten Erfolge in Aussicht gestellt wurden. Bevor ich jedoch mein Vorhaben ausführte, glaubte ich es mir selbst und dem von mir vertretenen Standpunkte schuldig zu sein, vorher noch diejenigen Anstalten bezw. Stätten aufzusuchen, wo einzelne mir bisher noch nicht bekannte Behandlungsformen geübt wurden. Und zwar lenkte ich im Anfang August meine Schritte zuerst nach Kaltenleutgeben bei Wien, der „wissenschaftlichen Stätte“ der eigentlichen Wasserbehandlung.

Kaltenleutgeben, dem Wiener Professor Dr. Winternitz gehörig, nimmt unter den Wasserheilanstalten unzweifelhaft den größten Rang ein, sowohl in Bezug auf die Lage, sowie wegen der zweckmäßigen und comfortablen Badeeinrichtung, und ebenso in Hinsicht der Zahl und Ausstattung der zu Gebote stehenden Wohnungen. Mitten im Wiener Wald, in einem Gebirgsattel gelegen, ist Kaltenleutgeben von Wien in 40 Minuten 10—20 mal am Tage zu erreichen. Die Wasserheilanstalt, vom Bahnhof etwa 10 Minuten entfernt, besteht aus drei großen selbständigen Kurhäusern, denen je ein Assistenzarzt vorsteht, sowie aus vielen größeren und kleineren Wohnhäusern und Villen. Die Badeeinrichtungen befinden sich in den einzelnen Kurhäusern und tragen den ihnen von den einzelnen Assistenzärzten aufgeprägten Charakter. Während nämlich der erste Assistenzarzt Dr. Pick, die eigentliche Seele der Anstalt, mehr die alte Gräfenberger Form der Einpackungen und darauf folgender kurzen Wollbäder liebt, sieht man im zweiten Kurhause, dem Dr. Pospischill